

NZ v. 17.6.10

CDU Langen ist gegen Elternbefragung

Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion übersehe wichtige Probleme: Gegliedertes Schulsystem soll bleiben

LANGEN. Die CDU in Langen hat Kritik gegen den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion auf eine Elternbefragung zur Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) in Dorum geäußert. Die SPD hatte im März bei einer Sitzung des Kreisschulausschusses beantragt, die Eltern von Kindergartenkindern und Erst- bis Drittklässlern im Einzugsgebiet Land Wursten, Nordholz und der Stadt Langen zu befragen, ob ihrerseits Interesse an einer IGS in Dorum be-

steht. Der Antrag entspreche nicht den gesetzlichen Vorgaben, kritisiert der Fraktionschef der CDU Langen, Frank Berghorn. Zudem habe die Befragung der Eltern keinen Sinn. Ein neuer begrenzter Schulbezirk könne nur gebildet werden mit dem Einzugsbereich der Stadt Langen mit den Ortschaften Langen und Neuenwalde. Dabei sei auch die Organisation der Fahrzeiten der Erst-, Zweit- und Drittklässler zu berücksichtigen. Der neu zu gestal-

tende Schülertransport verursache zusätzliche Kosten. Außerdem befürchtet die CDU Langen, dass eine IGS in Dorum der Haupt- und Realschule und dem Gymnasium in Langen sowie dem Kreisgymnasium in Bremerhaven die Schüler abspenstig machen und so vor Existenzprobleme stellen könnte.

Die CDU in Langen spricht sich weiterhin für das gegliederte Schulsystem aus, wobei die Durchlässigkeit der Klassen zwi-

schen Haupt- und Realschule verbessert werden müsse.

Die SPD argumentiert in ihrem Antrag vor allem mit sinkendem Interesse der Eltern an der Hauptschule. Dorum eigne sich als Standort, weil dort bislang kein Abitur angeboten würde und Gymnasiasten lange Schulwege in benachbarte Gemeinden in Kauf nehmen müssten. Die SPD spricht sich in ihrem Antrag für die Weiterentwicklung der bestehenden Schulzentren aus. (nz)